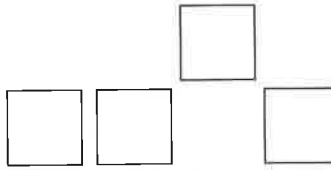


SCHWARZER KUBUS



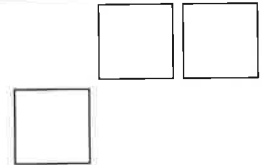
▽ Links: Ein selbstbewusstes städtebauliches Zeichen am „Eingangstor“ des Flughafens Zürich-Kloten setzt der schwarze Kubus des Hotels Radisson Blu.

▽ Das Fassadenraster setzt sich in der zentralen sechsgeschossigen Halle fort, ist aber entsprechend der privateren Atmosphäre filigraner ausgeführt.

▽ Die Lounge dominieren die drei auffälligen Glasleuchter in kräftigem Rot, Orange und Gelb, die mit ihrem Halogenlicht ein schönes Licht- und Schattenspiel an der Decke entstehen lassen.



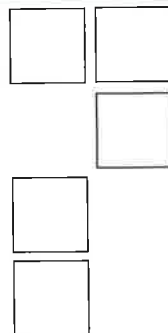
▽ Leuchten an den Möbeln erhellen die als frei stehende Boxen konzipierte Rezeption. Die Arbeitsbeleuchtung an den Empfangstischen besteht aus einfachen Balkenleuchten ergänzt um Tischleuchten Miss KT Soft.



Die regelmäßige Fassade des Hotels Radisson Blu findet ihre Wiederholung in der großen Halle. Die strenge Formensprache wird durch die angrenzenden Räumlichkeiten aufgelöst. Unterschiedliche, nutzungsrelevante Lichtlösungen sorgen für Überraschungen und interessante Akzente.



Fotos: Ralph Bensberg



Landmark mit Charakter

Ein selbstbewusstes städtebauliches Zeichen am „Eingangstor“ des Flughafens Zürich-Kloten setzt das im August 2008 eröffnete Hotel Radisson Blu, das durch seine unterirdische Verbindung direkt zum Terminal 1 Teil eines großen Komplexes wird und so einen besonderen Stellenwert bekommt. Der von den Züricher Architekten atelier ww entworfene Monolith bildet einen markanten Abschluss der bestehenden Kette von Parkhäusern. Die regelmäßige Fassade des schwarzen Kubus unterstreicht die für diesen Ort angemessene Symbolik des „Ankommens“. Einzelne Akzente gliedern die Fassaden, wie der im Erdgeschoss für die Vorfahrt der ankommenden Wagen aus dem Baukörper herausgeschnittene stützenfreie Raum.

Ähnlich gliedernd, aber auf Fernwirkung angelegt, wirken die zwei- und dreigeschossigen begehbaren Loggien. Ihr roter Farb-anstrich kommt durch die Beleuchtung auch nachts zur Geltung. Dafür sind an der unteren Wandkante lineare Wandaufbau-leuchten Linealuce von iGuzzini mit T5-Leuchtstofflampen HE 28W in Lichtfarbe 830 angebracht, die sowohl Wände als auch Decke aufhellen.

Städtischer Ort

Im Innern schafft die zentrale sechs-geschossige Halle einen städtischen Ort und übernimmt alle für das Hotel wichtigen öffentlichen Funktionen. Dazu gehört beispielsweise die Erschließung durch die drei Glaslifte, die zu den Zimmern führen. Das Fassadenraster setzt sich im Innenraum fort, ist aber entsprechend der privateren Atmosphäre filigraner ausgeführt. Mit dem gleichen Raster ist auch die Decke des Atriums gestaltet, die oberhalb der letzten Ebene mit Gästezimmern eingezogen ist. In der 7. und 8. Etage sind die Konferenz-räume und in den beiden obersten Stock-

werken vermietete Büros untergebracht. Der Wechsel in der Nutzung zeichnet sich somit nicht an der Hallenfassade ab.

Die Hallenkante wird umlaufend durch eine Deckenhinterleuchtung betont und bekommt so – wie Christian Burtolf, Projektleiter des beauftragten Züricher Licht-planungsbüros Reflexion AG, erläuterte – gleichzeitig eine Grundhelligkeit. Die in jeder Ecke der Hallendecke angeordneten Strahler Exterior 1200 DMX von Martin Professional mit Halogen-Metaldampflampen 1.200 W sollen einerseits das Tageslichtangebot ergänzen sowie andererseits Farb-akzente im Raum setzen.

Leuchten an den Möbeln erhellen die als frei stehende Boxen konzipierte Rezeption. Die Arbeitsbeleuchtung an den Empfangstischen besteht aus einfachen Balkenleuchten mit Leuchtstofflampen in warmweißer Lichtfarbe. Als akzentuierende Ergänzung wirken die Tischleuchten Miss KT Soft von Flos.

Den Eingangsbereich zum Atrium inszeniert eine Folien-Spanndecke, die von DALI-gesteuerten 35-W-Leuchtstofflampen in den Grundfarben Rot, Grün und Blau hinterleuchtet wird.

Die Lounge dominieren die drei auffälligen Glasleuchter von Gallery Jacobo Foggini in kräftigem Rot, Orange und Gelb. Diese lassen mit ihrem Halogenlicht ein schönes Licht- und Schattenspiel an der Decke entstehen und bilden so einen Kontrapunkt zur Allgemeinbeleuchtung. Diese Aufgabe übernehmen dimmbare Spots Lux Vision mit Niedervolt-Halogenlampen 35 W. Zusätzliche Stehleuchten Romeo Soft von Artemide sorgen für die angenehme Lounge-Atmosphäre und markieren die Lobby nach außen.

Ambiente für Feinschmecker

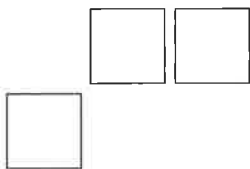
Ebenerdig, die große Halle flankierend, sind die beiden Restaurants „filini“ und „angels' wine tower grill“ angeordnet. Modern inter-



pretierte Klassiker und ein das „Dolce Vita“ Italiens widerspiegelndes Ambiente kennzeichnen das „Filini“. Dieses Restaurant mit Lounge präsentiert sich als räumliche Weiterentwicklung der Lobby. Die Ausstattung besteht aus einer schwarzen, in das Restaurant integrierten Showküche, Holztischen sowie dazu kontrastierenden, von Matteo Thun entworfenen ockerfarbenen Leder- und Hochstühlen sowie orangeroten Stoffstühlen.

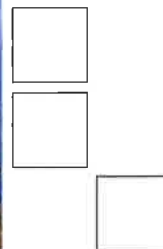
Italienische Lebensfreude verströmen das orangefarben hinterleuchtete Deckenfeld, ein Hochtisch mit integriertem Olivenbaum und ein edler Gemeinschaftstisch aus Marmor Nero Assoluto, der zwölf Personen Platz bietet. Als Hingucker fungiert unter anderem die Wand mit Schwarz-Weiß-Fotos von ausdrucksstarken Frauengesichtern als Hommage an das Italien der 1950er-Jahre und seinen Diven, wie Sophia Loren oder Gina Lollobrigida. Aber auch der edle, gebürstete Eichenboden, extravagante, mit hellem Bisazza-Mosaik verkleidete Säulen und die runden Silberlampen Mirror Ball des unkonventionellen englischen Designers Tom Dixon ziehen die Blicke auf sich.

△ Italienische Lebensfreude verströmen im Restaurant „Filini“ das orangefarben hinterleuchtete Deckenfeld, ein Hochtisch mit integriertem Olivenbaum und ein edler Gemeinschaftstisch aus Marmor; glänzende Akzente setzen die runden Silberlampen Mirror Ball.



△ Trotz der unterschiedlichen Stilrichtungen „At Home“, „Chic“ und „Fresh“ ähneln sich Lichtstimmung und Leuchten in den 330 stilvollen Gästezimmern. Die Tisch- und die Stehleuchte werden von zwei Wandleuchten mit einem LED-Leselicht neben dem Bett ergänzt.

▷ Den riesigen zentralen Leuchter im „angels' wine tower grill“ zieren etwa 80 Hirschgeweihe. Kleine Halopin-Lampen 20 W verursachen ein Glitzern.



Die spiegelnden Kugelleuchten reflektieren die Umgebung und lenken eine diffuse Lichtmenge in den Raum.

Für die Grundhelligkeit sorgen jedoch Deckeneinbau-Downlights Panos M 100 von Zumtobel mit Halogen-Metaldampflampen 35 W bzw. Downlights Minimal NV von iGuzzini mit Niedervolt-Halogenlampen 35 W, die auf die Tische gerichtet, das Essen appetitlich aussehen lassen und Intimität mit dem Tisch gegenüber schaffen. Über eine Szenenschaltung werden die spezifischen Halogenleuchten jeweils abhängig von der Tageszeit ausgewählt, beispielsweise am Tag eher Halogen-Metaldampflampen. Daraus resultiert, dass die dimmbare Beleuchtung sowohl eine stimmungsvolle Raumatmosphäre kreiert als auch für ein Restaurant ungewöhnlich energieeffizient ist. In der Nacht werden das Licht des Decken-

felds stark gedimmt und eine zusätzliche Vorhangbeleuchtung eingeschaltet.

Der „angels' wine tower grill“ bietet Fleisch- und Fisch-Spezialitäten, offene Show-Küche und „Alpine Chic“-Architektur. Außergewöhnlich ist auch der Blick auf den 16 m hohen Wine Tower mit 4.000 Flaschen Wein und Champagner.

In ungewöhnlicher Manier wurde massive Eiche an Wänden, Säulen und im Fußboden mit edlen Stoffmustern der englischen Kulturfirma Designers Guild kombiniert. Als dominierendes Gestaltungselement wirkt in diesem Raum die Decken-Abgrenzung aus 300 abgeworfenen Hirschgeweihen. Auch den riesigen zentralen Leuchter zieren etwa 80 Hirschgeweihe. Kleine Halopin-Lampen 20 W verursachen ein Glitzern. Einem „sparkling Effekt“ ähnelnde Akzente auf den Tischen setzen die dimmbaren Downlights V/E 100

von Zumtobel mit Niedervolt-Halogenlampen 35 W. Zusätzlich betonen quadratische Einbau-Downlights Minimal von iGuzzini – ebenfalls dimmbar – die Säulen.

Im Restaurant „angels' wine tower grill“ liefert das indirekt leuchtende Aufbau-Profil Never Ending von Küttel entlang den Wänden zusammen mit den hinterleuchteten Deckenfeldern die diffuse Lichtkomponente und betont so die Raumtiefe.

Durch eine Holzwand abgetrennt ist das Separee für bis zu zwölf Personen. Hier sind symbolisch typisch schweizerische Elemente wie ein Kuhfell-Teppich mit extravaganten Akzenten, wie einer französischen Gold-Tapete, edlen Stoffen und Kronleuchtern der traditionsreichen österreichischen Kristallluster-Manufaktur Bakalowits, kombiniert. Ein edles Ambiente empfängt hier die Gäste.

◁ Der in bis zu vier Sektionen unterteilbare rund 620 m² große Saal „Zürich“ besticht durch seine einzigartige Lichtlösung. In der schwarz gestrichenen Decke sind mit LED hinterleuchtete Deckenfelder unregelmäßig angeordnet, die durch RGB-Farbmischung eine immer wieder andere Raumatmosphäre kreieren.

Glanzvoller Rahmen

Zu den Bankett- und Konferenzräumen im ersten Obergeschoss führt direkt die Treppe aus der Halle. Im Handlauf ist ein von Gläser Baden AG projektspezifisch gefertigter LED-Strip mit opal-matter Acrylglasabdeckung integriert. Das warmweiße Licht, das zur Holzkonstruktion der Treppe passt, bietet eine gute Orientierung.

In bis zu vier Sektionen lässt sich der rund 620 m² große Saal „Zürich“ unterteilen. Mit Theaterbestuhlung finden rund 550 und mit Bankettgestaltung 400 Personen Platz. Wird das elegante Foyer mit Blick ins eindrucksvolle Atrium einbezogen, können Events für

bis zu 600 Personen durchgeführt werden. Den Vorraum schmücken die fünf Pendelleuchten Montecarlo von Santa y Cole, die als Kronleuchterelemente wirken. Unregelmäßig sind hier – ebenso wie in den Konferenzräumen – die Downlights Panos S 150 von Zumtobel angeordnet.

Der Ballsaal besticht durch seine einzigartige Lichtlösung. Die schwarz gestrichene Decke wirkt, als ob sie sich auflöst. Dies resultiert aus den unregelmäßig verteilten leuchtenden Deckenfeldern. Hinter den von Zumtobel speziell gefertigten modularen Elementen mit einer Abdeckung aus satiniertem Echtglas verbergen sich jeweils vier T5-Leuchtstofflampen 39 W in der Lichtfarbe 830 sowie eine RGB-LED 3 W. Über DALI angesteuert, kann der Ballsaal in angenehm warmweißes Licht oder auch in festliche Farbigkeit getaucht werden.

Kurzzeitwohnen mit Stil

Aufgrund der zweibündig angelegten oberen Stockwerke sind die 330 stilvollen Gästezimmer sowohl nach außen als auch zur Halle hin angeordnet. Vorhänge sorgen für die notwendige Privatsphäre und gleichzeitig für ein lebendiges Fassadenbild im Atrium.

Die 28 m² bis 32 m² großen Standard-Zimmer bieten drei Stilrichtungen zur Wahl. Während sich der Stil „At Home“ durch warme Farben wie Braun und Beige auszeichnet, bietet der Stil „Chic“ eine elegante Kombination aus dunklem Holz, dunkelroten Stoffen und weißen Akzenten. „Fresh“ präsentiert sich mit einer bunten Farbpalette von Blau über Rot bis hin zu Orange und Gold.

Die in allen drei Stilen verfügbaren, geräumigen „Business Class“-Zimmer bieten „Inklusive-Service“ für den anspruchsvollen Geschäfts- und Freizeitreisenden mit Zu-

Energieeffizienz
kann man in
Zahlen messen.
Und in Designpreisen.



Neues Licht für mehr Energieeffizienz.
Die TRILUX Solvan Black.



TRILUX
NEUES LICHT.

Die Leuchte von TRILUX ist mehr als einfach nur Licht. Zum Beispiel die TRILUX Solvan Black: Vielfältig einsetzbar, verändert sie jeden Raum, ohne dabei aufdringlich zu wirken. Ihr Raster mit UXP-Technologie und Silberbeschichtung ermöglicht Betriebswirkungsgrade von bis zu 92%. Mit integriertem Lichtmanagement sind Einsparungen von bis zu 10% möglich. Aber auch gestalterisch kann sie überzeugen – die Jury des red dot design awards zum Beispiel. Alles in allem ist sie ein Beweis für die perfekte Verbindung von Energieeffizienz und Design. Oder kurz: für TRILUX Neues Licht. www.trilux.de